

Bist du glücklich mit deinem Leben?

Naruto x Pain

Von Raven_Blood

Kapitel 7: Kapitel 8

Eine halbe Stunde später saßen wir in seinem Büro, Itachi, Kisame, Konan und Tobi waren auch schon da. "Gut da Alle da sind, können wir ja anfangen." Fing Pain an zu sprechen, wir saßen Alle am Tisch und ich war nervös. "Konan?" Gab er ihr dann das Wort. "Wie ich schon gesagt hatte, der Spion sagte mir und Tobi, das Konoah schon die besagte Schriftrolle besitzt. Er konnte uns allerdings nicht sagen, seit wann und was genau sie damit wollen." Sagte Konan, Pain nickt. "Itachi?" Fragte er ihn nun und wir sahen ihn an. "Wir kamen in Amegakure an, schlichen uns in das Büro wo die Schriftrolle sein sollte, doch als wir im Büro ankamen war sie bereits weg. Wir suchten natürlich alles ab, denn wir dachten vielleicht liegt sie wo anders, aber das war nicht so. Egal wo wir suchten wir fanden sie nicht, nach einer halben Stunden gaben wir auf. Wir schlichen uns wieder raus, hörten uns noch ein bisschen um, doch war auch dies eine Sackgasse. Also verließen wir Amegakure wieder und kamen nach Hause, mehr gibt es dazu auch nicht zu sagen." Endete Itachi, Pain nickte wieder. "Gut das ist nicht unbedingt viel, wir können warscheinlich nur auf Zetsu warten. Er behält ja die Situation dort im Auge, dann könnt ihr Euch jetzt ausruhen gehen." Endete Pain, die Anderen nickten und verschwanden. Nun waren wir also wieder Alleine, ich sah zu Pain. "Du hättest sie schlafen lassen sollen, du Folterer." Sagte ich grinsend und pieckste ihn in die Seite, erschrocken zuckte Pain zusammen. "Ist da etwas jemand kitzelig?" Fragte ich ihn dann und lachte leise, stupste ihn aber wieder in die Seite.

Abermals zuckte Pain zusammen, er hielt meine Hand fest, doch ich nahm einfach meine andere Hand. "Hör auf!" Warnte er mich, doch konnte er sich das Lachen kaum noch verkneifen. "Sonst?" Forderte ich ihn heraus, und machte weiter. Pain lachte auch schon und versuchte immer wieder meine Hände fest zu halten, doch entkam ich ihm immer wieder. "Bekommst du es doppelt zurück!" Presste er hervor und lachte dann, ich lachte mit denn damit hatte ich nun wirklich nicht gerechnet. Doch dann dreht Pain den Spieß um, er fing an auch mich zu kitzeln. Dann plötzlich schmiss er mich über seine Schultern, ging mit mir in sein Zimmer und schmiss mich dort auf sein Bett. Mit großen Augen sah ich ihn an, doch Pain grinste mich dann dreckig an. "So da du ja nicht aufhören wolltest, bekommst du das jetzt alles doppelt zurück." Raunte er mir zu, ich bekam bei dem Klang seiner Stimme eine Gänsehaut. Ich erschauerte und konnte ein zittern nicht unterdrücken, Pain kam langsam auf mich zu. Ich war so von meinem Schauder und seinen Bewegungen abgelenkt, das er mich ohne große Probleme durchkitzeln konnte. Aus meinen Gedanken gerissen, lachte ich mich

warscheinlich tot. Mein Bauch tat weh, meine Muskeln ich konnte nicht mehr, doch kein vernünftiger Satz verließ meinen Mund. Er hatte kein Erbarmen mit mir, ich bekam es wirklich doppelt zurück. "Ich geb auf!" Brachte ich gepresst raus, er sah mich an hörte dann aber auch auf, tief holte ich Luft.

Ich rang nach Atem, meine Lunge brannte wie Feuer und war so trocken wie die Wüste, ich brauchte eine ganze Weile eh ich mich beruhigt hatte. Pain reichte mir ein Glas Wasser, was ich in einem gierigen Zug leer trank, dann stellte ich es auf seinen Nachtschrank. Wir lagen jetzt neben einander, in seinem Bett und sahen uns an. "Scheiße mir tut alles weh." Murmelte ich nach einer Weile der Stille, Pain grinste mich an. "Du wolltest ja nicht hören." Sagte er, empört sah ich ihn an. "Du musst mich ja nicht gleich umbringen." Schnappte ich grinsend, Pain lachte. "Du lebst doch noch, immerhin beschwerst du dich." Antwortete er, böse sah ich ihn an, doch dann steckte ich ihm einfach meine Zunge raus. Er beugte sich zu mir runter, gab mir einen Kuss auf die Wange. "Ob die Zunge auch noch andere Sachen kann?" Hauchte er mir entgegen und ich wurde Rot, doch länger konnte ich darüber nicht nachdenken. Weiche Lippen legten sich auf meine, automatisch schloss ich meine Augen, erwiderte den Kuss. Pain vertiefte den Kuss indem er mit seiner Zunge, über meine Lippen leckte. Ohne zu zögern bekam er den stumm erbeteten Einlass, es entstand ein heißer Zungenkuss voller Leidenschaft. Ich hatte meine Hände in seinen Nacken gelegt und ihn näher an mich gezogen, Pain stützte seine Hände neben meinem Kopf auf dem Bett ab. Durch den Luftmangel mussten wir uns wieder lösen, keuchend sahen wir uns an, dann wollte ich etwas sagen, doch wurde ich unterbrochen.

Denn ich erschrak heftig als Zetsu plötzlich aus dem Boden auftauchte, er sah sehr nervös aus. "Pain wir haben ein Problem." Rief er schon fast, Pain war so schnell das ich kaum reagieren konnte. "Was ist los?" Fragte er wieder ganz Anführer like. "Konah, sie wissen wo wir sind. Sie sind auf dem Weg, wir schaffen es nicht mehr ihnen zu entkommen." Ratterte Zetsu runter und mir wurde ganz anders, Pain zog mich zu sich. "Gut weck die Anderen, sie müssen fit sein. Sag ihnen was los ist, in Drei Stunden in meinem Büro." Befahl er und schon war Zetsu verschwunden, ich zitterte am ganzen Körper. "Hey, hey sieh mich an." Flüsterte Pain mir zu, ich hob meinen Blick und traf auf seinen. "Wir schaffen das, dir wird nichts passieren. Du bleibst hier, wir regeln das." Sagte er, doch da wollte ich nicht mitmachen. "Nein vergiss es, wenn ihr mir helfen wollt dann gerne, doch glaub ja nicht das ich hier sitzen bleibe, während ihr da draußen seit. Ihr setzt nicht für mich euer Leben aufs Spiel, das werde ich nicht zu lassen, es reicht schon das ich euch mit reinziehen. Sie wissen wo ihr lebt und das nur wegen mir, ich lasse nicht zu das sie es kaputt machen. Sie wollen mich und wenn es das ist was euch rettet, dann gebe ich es ihnen, ich lasse nicht zu das wegen mir alles zerstört wird." Redete ich mich in Rage, ich konnte nicht glauben das er dies von mir verlangte. Das konnte ich einfach nicht, ich kann sie doch nicht meinen Kampf kämpfen lassen, vermutlich ging es ihnen vorher besser.

"Jetzt hör mal, wenn du nicht hier bleiben willst versteh ich das. Doch du kannst nicht von mir verlangen, dass ich dich da alleine raus lasse. Und wehe du wagst es dir dich denen auszuliefern, das lasse ich nicht zu. Das wird keiner zu lassen, egal was du jetzt auch denken magst, wir wollen dir helfen. Du hast jetzt ein neues Leben und zwar hier bei uns, bei mir, bitte lass mich dir helfen." Flehte Pain schon fast zum Schluss, mir standen wieder Tränen in den Augen. Ich wusste nicht wieso er dies alles tat, ich

wusste nur das er mir viel bedeutete. Ich wollte ihn nicht verlieren, aber enttäuschen wollte ich ihn auch nicht. "Ich will doch nur das es dir gut geht." Flüsterte Pain und ich kuschelte mich an ihn, er schloss fest seine Arme um mich. "Und ich will das dir nichts passiert." Schlurzte ich an seiner Brust, Pain küsste mich auf den Kopf. "Mir wird nichts passieren, wir werden das zusammen schaffen, egal was auch passiert." Ich nickte unter schlurzern, dann stand Pain mit mir auf und schob mich ins Bad. "Los du gehst jetzt Duschen, ich hol uns noch was zu Essen. Dann treffen wir uns mit den Anderen, wir brauchen einen Plan." Sagte Pain, ich nickte und bedankte mich bei ihm. Dann war er auch schon verschwunden, ich zog mich aus und ging duschen, wusch mich schnell und stieg dann wieder aus der Dusche. Ich trocknete mich ab und band mir das Handtuch um die Hüften, ich ging wieder ins Zimmer und da wurde es mir klar. Ich war bei Pain im Zimmer, hier würde ich keine Sachen von mir finden.

Zum Glück war mein Zimmer gleich neben an, also lief ich schnell rüber zog mich an und nahm meine Ausrüstung gleich mit. Wer weiß wann sie hier sind, es kann nicht schaden sie bei sich zu haben, nur für den Notfall. Ich ging wieder in Pains Zimmer und da saß er auch schon auf seinem Sofa, lächelte mich an ich setzte mich zu ihm. Wir begannen zu Essen, nach dem wir fertig waren, brachte ich alles wieder weg, während Pain sich fertig machte. Nach dem ich alles weggeräumt hatte wollte ich wieder zu Pain, doch eine Erschütterung ließ mich inne halten. Bevor ich mich fragen konnte, was das war, kam schon die nächste. Meinem Instinkt folgend lief ich Richtung Ausgang, ich traf Itachi und Kisame. Zusammen liefen wir weiter, dann kamen Deidara und Sasori dazu, direkt am Ausgang trafen wir Konan und Tobi. Zetsu tauchte auch aus dem Boden auf, wir sahen ihn an doch bevor jemand fragen konnte was los ist, tauchte Pain neben mir auf. Ich erschrack heftig, Gott er bringt mich noch um, schoss es mir durch den Kopf. "Was ist hier los?" Fragte er, Zatsu kam nach vorne und sprach. "Konoah ist da, sie versuchen den Eingang zu finden, sie sprengen alles in die Luft." Tsunade ist echt nicht zu fassen, ich wurde richtig sauer, was genug ist, ist genug. Ich ging an die Anderen vorbei, wollte zum Ausgang. "Was tust du denn?" Fragte Deidara mich, ich drehte mich um, alle Augen lagen auf mir. "Ich gehe da jetzt raus und trete Tsunade sowas von in den Arsch, das sie nicht mehr Laufen kann. Die metzeln da alles nieder, ohne Rücksicht auf Verluste." Presste ich raus, Alle sahen mich geschockt an, nur Pain lächelte.

"Ihr habt es gehört, los wir gehen da jetzt raus, ich hoffe Jeder ist fit." Sagte Pain und kam zu mir, dann formte er Fingerzeichen und der Ausgang öffnete sich, ich sah wie mehrere Shinobis erschrocken wegsprangen. Wir traten aus dem Versteck raus, ich sah mir alle an und ich kannte so viele von ihnen. Eigentlich wollte ich nicht kämpfen, doch blieb mir wohl nichts anderes übrig, sie waren hier, sie hatten einen Befehl, sie würden ihn erfüllen. Das wusste ich nur zu gut, ich habe es auch jahrelang getan. Akazuki stürzte sich auf die Shinobis, Pain griff Tsunade an, ich tat es den Anderen gleich und griff auch an. Nach langen Minuten wurde jedoch mein Kampf unterbrochen, ich schrie auf und sank auf den Boden. Mein Bauch tat weh, doch nicht nur dieser, mein Körper brannte wie Feuer. Rotes Chakra umhüllte meinen Körper, meine Haut löste sich von meinem Körper, doch heilt sie schnell wieder. Ich wusste was es war, sie lösten die Siegel, sie riefen ihn und er gehorchte. Es war das Jutsu! Nicht auf den Schmerz achtend sah ich mich um, ich suchte denjenigen der es ausführte, wollte ihn davon abhalten. Doch ich fand ihn nicht, Kyuubi manifestierte sich immer mehr neben mir. "Bitte tu das nicht." Keuchte ich und sah ihn an, er wehrte

sich wollte nicht gehen, doch gegen das Jutsu konnte er sich nicht wehren. Mir tanzten schwarze Punkte vor den Augen, ich kämpfte gegen die Ohnmacht an, doch lange würde ich dies nicht mehr hinbekommen. Verzweifelt schrie ich auf, als die nächste Schmerzwellen über mich einbrach.

Ich dachte ich würde sterben, aufgeben kam aber nicht in Frage, nicht für mich. Doch dann ganz plötzlich, war der Schmerz weg, Kyuubi verschwand wieder in mir, die Siegel erneuerten sich. Ich atmete tief durch, sah mich dann wieder um und sah Pain. Er hatten den toten Körper von Kakashi vor sich liegen, ich konnte es nicht glauben, so hat sie auch das Genjutsu hinbekommen. Kakashi er war es die ganze Zeit, eigentlich klar ich war immer in seiner Nähe und trainierte mit ihm. Trotzdem tat es weh er hat mir soviel gezeigt, er war einer der wenigen denen ich wirklich blind vertraut hatte, doch dies war ein Fehler. Plötzlich tauchte Tsunade hinter Pain auf, ich riss meine Augen auf und rannte los. Formte Fingerzeichen und erschuff meine Schattendoppeltgänger, sie hatte damit nicht gerechnet und landete krachend gegen einen Baum. "Wag es dir ja nicht Tsunade!" Knurrte ich ihr entgegen, geschockt sah sie mich an. "Er hat meinen Plan ruiniert, kommt mit mir uns es wird ihnen nichts passieren." Erwiderte Tsunade und stand wieder auf, sie kam auf mich zu. "Du wirst weder ihn noch jemand anderen was tun, du hast mit mir ein Problem und nicht mit ihnen." Zischte ich sie an, doch Tsunade schüttelte nur den Kopf. "Du verstehst es nicht, ER ist an allem Schuld. Wenn er es dir nicht gesagt hätte, dann wäre es nie soweit gekommen." Erwiderte sie ruhig, doch ich fragte mich grad woher sie das wusste.

Dies fragte ich sie auch, aber die Antwort tat mir unglaublich weh. "Iruka ich war in seinem Kopf, er wusste das du gegangen warst und hat es nicht gemeldet. Er wusste das dich jemand geholt hatte und es gibt nur einen, der so großwahnhaftig ist nach Konoah zukommen. Beziehungsweise der so wahnhaftig ist auch noch Konoah zu betreten." Spuckte sie aus und sah Pain an, dieser stand neben mir. "Du bist nur Macht besessen, hat du einmal an Naruto gedacht?" Knurrte er nun, doch sie lachte. "Wozu? Er ist Mittel zum Zweck, mehr nicht." Sagte sie dann, ich zuckte zusammen. Pain rastete richtig aus, er griff sie an ich half ihm. Ließ all meine Wut raus, Kyuubi half mir indem er mir sein Chakra gab. Ich verwandelte mich soweit, bis ich 7 der 9 Schwänze hatte, denn wir waren Beide angeschlagen. Nach etlichen Stunden fiel Tsunade bewusstlos auf den Boden, ich schnaufte und setzte mich auf den Boden. "Schafft sie weg!" Sagte Pain zu den Shinobis die noch lebten, ohne zu zögern kamen sie dem Befehl nach. Sie nahmen Tsunade und verschwanden wieder, ich sah mich um wollte wissen wie es den Anderen ging. Doch ihnen schien es soweit gut zu gehen, sie hatten nur leichte Verletzungen. Konan ließ Heilchakra in Tobis Bein fließen, Kisame und Itachi räumten die Leichen weg. Deidara und Sasori halfen ihnen, Kakuzu flickte gerade Hidan wieder zusammen, sein Kopf ruhte in seinem Schoß. Zetsu kümmerte sich um den Boden, damit dieser nicht mehr so zerrstört aussah.

Ich war erleichtert das es ihnen gut ging, Pain stand vor mir und hielt mir seine Hand hin. Ich ergriff sie und ließ mir hoch helfen, wir standen uns gegenüber und sahen uns an. "Gehts dir gut?" Fragte ich ihn auch gleich, suchte mit meinen Augen und Händen nach Verletzungen. "Mir geht es gut wirklich, viel wichtiger ist wie es dir geht." Fragte er mich und hielt meine Hände fest, ich atmete hörbar aus. "Mir geht es gut, ich bin nur erschöpft mehr nicht." Sagte ich dann und schloss kurz meine Augen, ich wurde in

eine sanfte Umarmung gezogen. Vertrauensvoll kuschelte ich mich an ihn, zog seinen vertrauten Geruch auf. "Na komm wir gehen rein, die Anderen sind auch schon wieder drin. Wir alle brauchen Ruhe und Schlaf." Sagte Pain und ich nickte, dann gingen wir rein, ich ließ mich von ihm führen. Als er mich ins Bett verfrachtete dauerte es nicht lange und ich fiel in einen traumlosen Schlaf, ich war einfach fertig mit allem. Ruhe wie Pain es sagte, genau die brauchte ich jetzt. Ich merkte noch wie das Bett sich senkte und sich ein warmer Körper neben mich legte, ich kuschelte mich an ihn und schlief dann ein.